

2.2.5 Eine Sage aus der Heimatregion verstehen (Schuljahrgang 4)

Die Walpurgisnacht auf dem Brocken

Seit vielen, vielen hundert Jahren ziehen in der Nacht vom 30. April zum 1. Mai, in der Walpurgisnacht, von allen Seiten die Hexen zum Brocken oder vielmehr zum Blocksberg, denn so wird er auch bezeichnet. Woher sie nur alle kommen: Aus den Harzorten ringsum, aus der Altmark, aus Schleswig-Holstein, aus der Göttinger Gegend, kurz gesagt, aus nah und fern zieht es die Hexen auf den Brockengipfel. Da treffen sie sich mit dem Teufel, um ein großes Fest zu feiern.

Sie reiten dorthin auf Besen und Feuerhaken, auf Butterfässern und Bäumen, auf Gänsen, Puterhähnen, Ziegenböcken und Katzenschwänzen, aber auch auf Menschen, denen sie unterwegs begegnen. Viele reiben sich vorher mit Hexensalbe ein und sprechen dabei die Zauberworte: „Ich fahre hin! Nach dem Blocksberg steht mein Sinn!“ Dann sausen sie los. Die meisten setzen sich rücklings auf ihr Reittier; aber alle fliegen im Hui durch die Schornsteine.

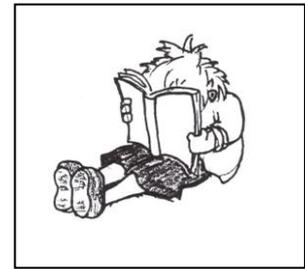
Wer den nächtlichen Hexenritt beobachten will, muss sich unter zwei aneinander gelehnte Eggen setzen. Man soll aber gut darauf achten, dass nicht ein Zipfelchen der Kleidung hervorschaut. Hat man gerade keine Eggen zur Hand, kann man sich mit einem Strick schützen, der über Brust und Rücken kreuzweise verbunden sein muss.

Sind nun die Hexen wohlbehalten auf dem Brockengipfel angekommen, so müssen sie mit den Besen den noch vorhandenen Schnee wegfegen. Dann beginnt die große Hexenversammlung. Der Teufel besteigt einen großen Felsblock, genannt die Teufelskanzel. Von dort oben hält er eine feurige Rede über die sinnlichen Genüsse und Freuden dieser Welt.

Auf einem anderen Felsen, dem Hexenaltar, wird inzwischen das Mahl bereitet und der Hexenschmaus beginnt. Danach tanzen alle Hexen im wilden Reigen kreischend und quiet-schend um den Höllenfürsten herum, brennende Äste in der Luft schwingend. Nachdem dieser höllische Tumult einige Zeit gewährt hat, packt sich der Teufel die schönste Hexe und wirbelt sie durch die Scharen der Tanzenden, bis ihr der Atem ausbleibt.

Kurz bevor die Sonne über den Harzbergen aufgeht, endet der Hexenspuk.

Vgl. Fickentscher, K. (Hrsg.): Der Schatz im Brunnen, Aus der Sagenwelt Sachsen-Anhalts. Mitteldeutscher Verlag. Halle 1991, S. 75-76



Aufgaben

Lies den Text und löse die Aufgaben.

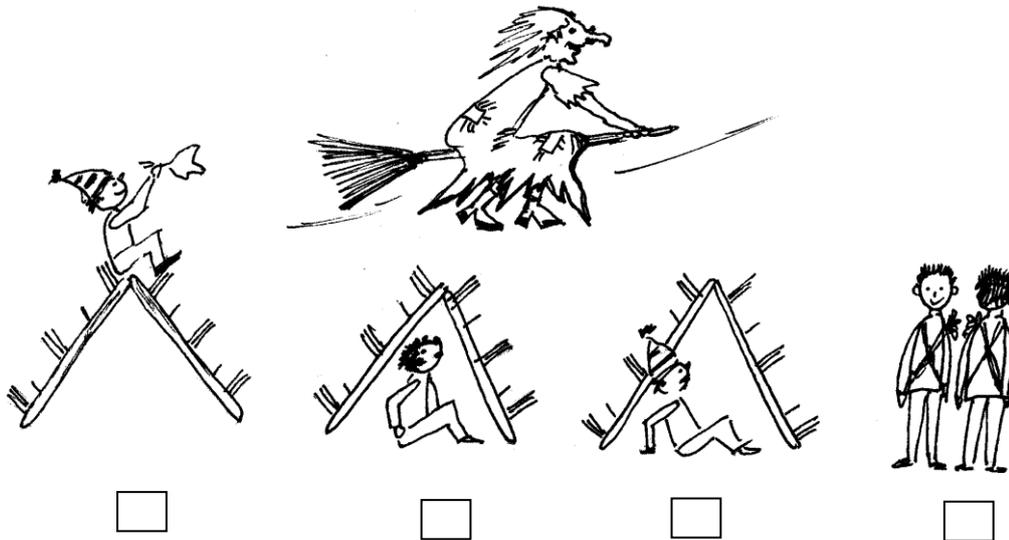
1. Kreuze die richtigen Antworten an. (AFB I)

Die Hexen treffen sich

- in der Göttinger Gegend.
- auf dem Brockengipfel.
- auf dem Blocksberg.
- in der Altmark.

2. Bevor die Hexen lossausen, sprechen sie Zauberworte. Schreibe diese auf. (AFB I)

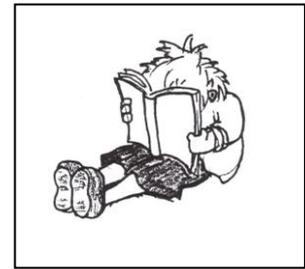
3. Wer kann den nächtlichen Hexenritt beobachten? Kreuze die zutreffenden Abbildungen an. (AFB II)



4. Vervollständige den folgenden Satz. (AFB II)

Bevor die Hexenversammlung beginnt, müssen die Hexen

.....



Fragen zum Rätsel:

1. Was sprechen die Hexen?
2. Wie wird die Nacht vom 30. April zum 1. Mai genannt?
3. Wann endet der Hexenspuk?
4. Wo steht der Teufel, als er die feurige Rede hält?
5. Worüber muss der Strick kreuzweise gebunden werden?
6. Worauf reiten die Hexen?
7. Was machen die Hexen nach dem Mahl?

7. Lies das Gedicht still und bereite dich auf einen ausdrucksvollen Vortrag vor.

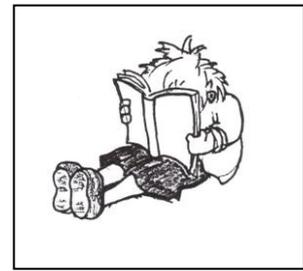
(AFB II)

Hexen-Einmaleins

Du musst verstehn!
Aus Eins mach Zehn,
Und Zwei lass gehn,
Und drei mach gleich,
So bist du reich.
Verlier die Vier!
Aus Fünf und Sechs,
So sagt die Hex,
Mach Sieben und Acht,
So ist´s vollbracht:
Und Neun ist Eins
Und Zehn ist keins.
Das ist das Hexen-Einmaleins.

Johann Wolfgang von Goethe

Vgl. Schulz, N.: Bunt ist mein Land. Lesereise durch Sachsen-Anhalt. Ernst-Klett-Schulbuchverlag. Stuttgart und Leipzig 1994, S. 32-33



8. Schreibe selbst einen Zauberspruch auf. (AFB III)

NECHOWWAPRUIT



9. Die Hexe hat ihr Rezept für den Hexenschmaus vergessen. Hilf ihr und schreibe mögliche Zutaten auf, z. B. 1 Liter Schneckenschleimsahne. (AFB II)



Man nehme :